

**Reine Sphäre Amerikas wegen der****Besetzung der California.**

Matin meldet aus New York, Amerika werde wahrscheinlich im Halle der California nichts unternehmen, da keine Amerikaner dabei zum Opfer gefallen seien. Die Reeder weigern sich, ihre Schiffe abfahren zu lassen, weil die Regierung keine Sicherheit übernehme. Die American Line mache alle Fahrten ungültig. Petit Parisien meldet aus Washington, der amerikanische Handel sei durch die deutsche Drohung tatsächlich blockiert.

**Botschafter Gerard hat Berlin verlassen.**

Weltberichterstatter aus Berlin und Norddeutschland aufgezogenen amerikanischen Staatsbürgern, im ganzen hundertfünfzehn Personen, Sonnabend abends Berlin in dem von der deutschen Regierung zur Besetzung festgestellten Sonderzuge nach der Schweiz. Zum Abschied waren Graf Montgelas vom Auswärtigen Amt und mehrere Mitglieder des diplomatischen Korps auf dem Bahnhof erschienen.

**Lebhafte Fliegeraktivität.****Neuer Angriff auf die offene Stadt Karlsruhe.**

(Amtlich aus Berlin.) In der Nacht vom 9. zum 10. Februar war an der Westfront die Tätigkeit unserer und der feindlichen Flieger eine besonders rege. Deutsche Geschwader belegten mit ausgezeichnetem Erfolg den Bahnhof von Aveluy bei Albert mit 1500 Kilogramm, den Ostbahnhof von Amiens mit 3300 Kilogramm Bombe. Infanterie und Artillerie wurden bei Tag und bei Nacht wütend beworfen. Ein weiterer nächtlicher Flugzeugangriff richtete sich gegen den Flughafen und die Luftschiffhalle von Spital, die mit 600 Kilogramm Bomben eingeschossen wurde. Dagegenüber unternahmen die Gegner mehrere Flugzüge in das Gothaer Ufer und Saargebiet. Durch diese heftigen Angriffe Schaden ist jedoch ganz unerheblich. Unser Abwehrfeuer zwang bei Disseiden einen der nächtlichen Angreifer, einen französischen Farman-Doppeldecker, zur Erde. Das Flugzeug ist zertrümmert, die Insassen, Unterleutnant Paulson und Kaporal Bourget, beide tot. Eine neue Schwach haben die Franzosen durch einen in der gleichen Nacht auf die offene Stadt Karlsruhe unternommenen Angriff auf sich geladen. Die traurige Tat unternahm ein Flugzeug, das einige Bomben auf die friedliche Stadt abwarf. Drei Bürger wurden dadurch getötet. Der angeschlagene Schaden ist bedeutungslos. Am Tag des 10. Februar schossen daraus unsere Flieger drei feindliche Flugzeuge in Brand; das eine stürzte in der Gegend von La Bassée brennend nieder, die anderen beiden gescheiterten an der Sonnenfront.

**Über 1000 feindliche Flugzeuge****seit Kriegsbeginn abgeschossen.**

(Amtlich aus Berlin vom 10. Februar.) Nach Aufweis der im deutschen Heeresbericht aufgeführten Zuliefererstellen haben die deutschen Flieger- und Abwehrformationen seit Kriegsbeginn über 1000 feindliche Flugzeuge erledigt, genau gerechnet bis Ende Januar 1917. Dabei sind nur die an der West- und Osteuropäischen Fronten erzielten Erfolge berücksichtigt, welche gegen den Feind eingeschossen wurden. Die anderen Flugzeuge, die in Spanien, Italien und Russland eingeschossen wurden, sind nicht berücksichtigt. Die Bedeutung dieser genauen Zahl wird noch eindrücklicher, wenn man sie mit macht, daß diese 1002 Flugzeuge 167 feindlichen Geschwader (zu sechs Verbündeten gerechnet) entsprechen. Jenes sind dagegen etwa 1700 feindliche Flieger an der Westfront geflogen und etwa 50 Millionen Wert an Maschinen vernichtet worden. Im einzelnen liegt sich die Siegeszahl folgendermaßen zusammen: 1914/15 163 Flugzeuge, 1916 784 Flugzeuge, Januar 1917 55 Flugzeuge, zusammen 1002 Flugzeuge. (W. T. B.)

**Die Schweiz vertreterin deutscher Interessen in allen Ententestaaten.**

Die Schweiz hat auf Ansuchen Deutschlands außer in Frankreich und in den Vereinigten Staaten auch noch die Vertretung der deutschen Interessen in England, Japan und in dem nichtdeutschen Teil Rumäniens übernommen.

**Mahnungen in Wien zur Verbesserung der Kohlennot.** Anfolge der herrschenden Kohlennot verfügte der Statthalter von Niederösterreich, daß die Theater um 9 Uhr abends zu schließen sind. Er verbietet die Aufführung von Konzerten und des Betriebes von Kinos und Vergnügungsstätten an. Die Offenhaltung der Gast- und Schankwirtschaften ist nur bis 10 Uhr abends gestattet, die der Kaffeehäuser bis 11 Uhr nachts.

**Seeverbindung Skandinavien-Schweden.**

(Weldung des Svenska Telegram Syra.) Die im Jahre 1911 eingeführte Kommission zur Verbesserung der Seeverbindungen zwischen Schweden und Russland läßt in ihrem jetzt eingereichten Bericht eine von Schweden im Einvernehmen mit Russland durch die Staatsbahngesellschaft zu betreibende Dampfschiffsbauanstalt zwischen Rosslisafjord und Helsingfors vor. Über diesen Vorfall soll mit Russland verhandelt werden.

Die Amerikaner ziehen sich nicht aus Mexiko zurück.

Central News melden aus New York, es verlautete, daß der beim General Consul gegebene Befehl, mit seinen Truppen Mexiko zu räumen, zurückgegangen wurde.

**Deutscher Heeresbericht vom Sonntag.**

(Amtlich) **Großes Hauptquartier, 11. Februar 1917.**

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

**Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.** Westlich von Lille, beiderseits des Kanals von La Bassée und der Scarpe, sowie im nördlichen Teile des Sommegebietes lebhafter Artilleriekampf. Auf dem Nordufer der Aire griffen die Engländer mit starken Kräften nordöstlich von Beaumont, auf dem Südufer östlich von Cambrai und nördlich von Concreville mit schwächeren Abteilungen an. Am Wege von Puisieux nach Beancourt drangen sie in Compagnies breite ein, an allen übrigen Stellen sind sie zum Teil im Nahkampf zurückgewiesen worden.

**Front des deutschen Kronprinzen.**

Auf dem linken Maasufer nahm, wie am Vortage, das Feuer von Mittag an zu, ohne daß dies ein Angriff entwölfe. Im Walde von Lille (östlich von St. Mihiel) und weiter westlich der Mosel erfolgten französische Vorstöße, die durch unser Abwehreinsatz und im Handgemenge abgeschlagen wurden.

Erfandungs- und Umgangsangaben führten unsere Fliegergeschwader weit hinter die feindliche Front, für die Gegner wichtige Militär- und Bergfestungsanlagen wurden bei Tag und bei Nacht wütend beworfen.

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**

**Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.** Mit nachstehender Worte nahm die Fechtstätigkeit an vielen Stellen zu. Bei Potowic nördlich des Naray-Sees und südlich von Brestow wurden russische Jagdkommandos abgewiesen.

Um unten Stobod hatten unsere Stoßtruppen ohne eigene Verluste ohne Mühe Gefangene aus den feindlichen Gräben.

**Front des Generalobersten Erzherzog Joseph und bei der.**

**Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.** unsrer Vorfeldgeschieben und mit vereintem lebhaftestem Geschützfeuer keine besonderen Ereignisse.

**Italienische Front.**

Die Fliegerei der Italiener stach wiederholt nach dem Feind aus, um das Vorzugsrecht an einer starken Belagerungsfront einzufordern, die Spanische aber haben gewonnen.

(W. T. B.) **Der erste Generalquartiermeister, Sudendorff.**

**Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.**

(Amtlich wird in Wien verfaßt am 11. Februar:

**Östlicher Kriegsschauplatz.**

Südlich von Oena und Vela, und südlich von Clocow nutzten feindliche Jagdkommandos abgewiesen. Am unteren Stobod hatte ein Stoßtrupp eine knappe Gefangene aus den russischen Stellungen.

**Italienischer Kriegsschauplatz.**

Im Götzischen wurde an mehreren Stellen um die von unseren Truppen eroberten Gräben gekämpft. Die feindlichen Gegenseite schickte weitere 370 Gefangene in unsere Hände. Abteilungen des 1. und 2. Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 37 zeichneten sich im Angriff aus. Italienische Flieger waren auf Crici, Muggia, die Werft von San Nicolo und das Feldspit in Oseina Bombe ab. Nördlich von Tolmein brachte eine gelungene Unternehmung 42 Italiener ein. Ein feindlicher Angriff auf unsere Stellung im Stilfserjoch wurde statig abgewiesen.

**Süddömisches Kriegsschauplatz.**

Unverändert: **Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höller, Feldmarschall-Lieutenant.**

**Türkischer Heeresbericht.**

Generalabsbericht vom 9. Februar. Tigrisfront. Nach Nachrichten, welche infolge Drahtuntersuchung erst kürzlich eingetroffen sind, hat am 8. Februar südlich vom Tigris ein großes Treffen stattgefunden. In der Nacht zum 8. und am Morgen nahm der Feind unter Stellungen unter heftiges Geschützen und griff um 11 Uhr vormittag an. Bei seinem ersten Angriff gelang es dem Feind, daß eines Teiles unserer ersten Linie zu durchdringen, es wurde aber durch unser Gegenangriff teilweise zurückgeworfen. Es drang darauf abermals vor, aber es gelang uns, unsere zweite Linie bis auf einen kleinen Bruchteil durch einen heftigen Gegenangriff wiederzunehmen. Weitere Angriffe am Nachmittage desselben Tages wurden abgewiesen. Weitere Angriffe wurde eine Kanonenbeschüsse nicht militärische, welche gegen den Feind vorzubringen bestanden durch das Feuer unserer Kanonenbatterie den Rückzug anzurufen. Am 9. Februar und am folgenden Tage Infanterie- und Artillerieangriffe durch den Feind in der Stellung von Fischtal — Kukaslastal. Am Nachmittag des ersten Angriffs und untere Sturzkampfen in der ersten Linie des Feindes verhinderten, daß vom viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An den anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 10. Februar. Am 9. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 11. Februar. Am 10. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 12. Februar. Am 11. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 13. Februar. Am 12. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 14. Februar. Am 13. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 15. Februar. Am 14. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 16. Februar. Am 15. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 17. Februar. Am 16. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 18. Februar. Am 17. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 19. Februar. Am 18. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 20. Februar. Am 19. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 21. Februar. Am 20. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 22. Februar. Am 21. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 23. Februar. Am 22. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 24. Februar. Am 23. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 25. Februar. Am 24. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 26. Februar. Am 25. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 27. Februar. Am 26. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 28. Februar. Am 27. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht vom 29. Februar. Am 28. Februar griff der Feind nach Artilleriebereitung, die bereits am Morgen begann, um 10 Uhr vormittag unter Stellungen südlich des Tigris an. Der Angriff wurde unter großer Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei einem zweiten Angriff des Feindes gelang es, einen einzigen feindlichen Bruchteil, auf dem viele Verbände zugeworfen und eine Menge Munitionskörper und Kriegsgut erbeutet. An der anderen Fronten fand Vergangen von Verdun.

Generalabsbericht